

Gebrauchsinformation**THYMOVAR**

15 g Streifen für den Bienenstock, für Honigbienen

**1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSHABERS UND, WENN
UNTER-SCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE
CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST**

Andermatt BioVet GmbH; Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Deutschland

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

THYMOVAR, 15 g Streifen für den Bienenstock, für Honigbienen.
Thymol

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

THYMOVAR besteht aus imprägnierten Streifen für den Bienenstock, welche je 15 g lebensmitteltaugliches Thymol enthalten.

Ein imprägnierter Streifen für den Bienenstock enthält:

Wirkstoff:

Thymol 15,0 g

Darreichungsform:

Imprägnierter Streifen für den Bienenstock. Imprägniertes Schwammtuch (gelbes Plättchen 50 x 145 x 4.3 mm)

4. ANWENDUNGSGEBIET

Behandlung der Varroose bei Honigbienen, hervorgerufen durch die Varroa Milbe.
ATCvet Code: QP 53 AX 22

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Tagesmaximaltemperaturen über 30 °C.

6. NEBENWIRKUNGEN

Möglicherweise tragen die Bienen die Futterreserven direkt unterhalb der Plättchen um. Brut in unmittelbarer Nähe (< 4 cm) wird ebenfalls entfernt. Während der Behandlung kann bei hohen Temperaturen (über 30 °C) eine leichte Unruhe des Volkes und leicht erhöhte Mortalität von Brut und Bienen auftreten. Die Futteraufnahme kann bei gleichzeitiger Fütterung und Behandlung vermindert sein.

Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART

Honigbiene (*Apis mellifera*)

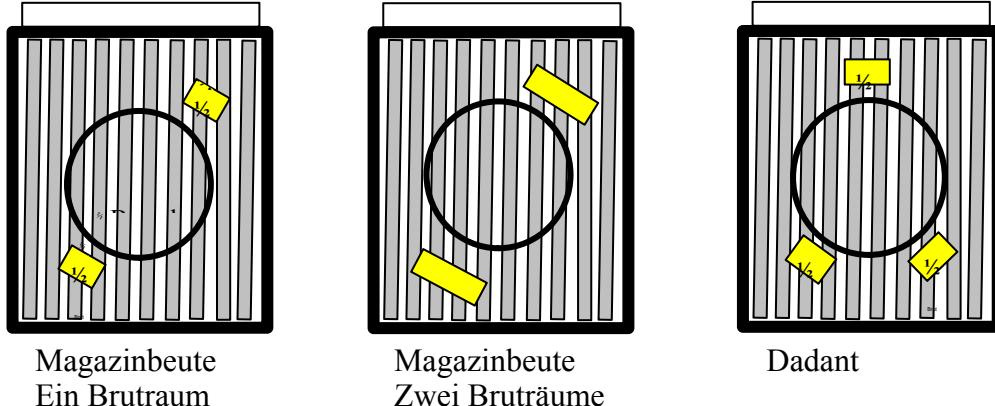
8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Dosierung

Beutetyp	THYMOVAR-Plättchen	
	1. Anwendung	2. Anwendung
Magazinbeute (1 Brutraum)	1	1
Magazinbeute (2 Bruträume)	2	2
Dadant	1 ½*	1 ½*

- Plättchen können mit einer Schere zerschnitten werden.

Abbildung 1: Korrektes Auflegen der Plättchen auf die offene Beute von oben gesehen.



9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

THYMOVAR enthält Thymol, eine flüchtige Substanz, die temperaturabhängig sublimiert. In der behandelten Beute bilden sich nach dem Einsatz Thymol-Dämpfe. Diese Dämpfe sind für die Varroa Milbe giftig, die Konzentrationen sind jedoch nicht hoch genug, um die Bienen zu schädigen. Für eine optimale Behandlung müssen entsprechende Thymol-Konzentrationen über sechs bis acht Wochen erhalten bleiben.

Temperatur

Die beste Wirkung wird erzielt, wenn während der Behandlung die Tagesmaximaltemperaturen zwischen 20 °C und 25 °C liegen. Bei durchschnittlichen Temperaturen unter 15 °C ist die Wirksamkeit vermindert.

Nicht anwenden bei Tagesmaximaltemperaturen über 30 °C. Behandlungen bei Temperaturen über 30 °C führen zu erhöhtem Stress und Mortalität von Bienen und Brut.

Behandlungszeit

Unter Berücksichtigung der empfohlenen Temperaturen ist die beste Behandlungszeit unmittelbar nach der letzten Honigernte im Spätsommer. Auf einem Bienenstand sollten alle Völker gleichzeitig behandelt werden, um Räubereien zu vermeiden.

Anwendung

Vor der THYMOVAR-Behandlung müssen alle Honigaufsätze entfernt sein. Offene Beuteböden müssen geschlossen oder durch feste Böden ersetzt werden. Das Flugloch ist auf eine normale Grösse offen zu halten.

Es wird empfohlen einen kleinen Teil der Auffütterung vor der Behandlung vorzunehmen, falls der Varroabefall und die Temperatur dies zulassen.

Die **erste Anwendung** beginnt mit dem Auflegen der entsprechenden Anzahl Plättchen (Anzahl gemäss Dosierungstabelle, Positionierung gemäss Abbildung 1) auf die Wabenschenkel der Brutzarge (oberste Waben bei zwei Zargen). Die Plättchen sollten nahe ans Brutnest aber nicht direkt auf offene und geschlossene Brut gelegt werden (idealer Abstand 4 cm). Die Beute schliessen und sicherstellen, dass mindestens ein Abstand von 5 mm zwischen den Plättchen und dem Beutedeckel besteht, damit das Thymol frei abdampfen kann. Plättchen nicht direkt mit einer Plastikfolie zudecken.

Die Plättchen sind **nach 3-4 Wochen** (21-28 Tage) zu entfernen.

Die **zweite Anwendung** unmittelbar mit neuen Plättchen (Anzahl gemäss Dosierungstabelle, Positionierung gemäss Abbildung 1) beginnen. Diese sind wiederum **nach 3-4 Wochen** (21 -28 Tagen) zu entfernen.

Fütterung

Die Plättchen möglichst weit weg von der Futterentnahmestelle ins Volk einlegen, da sonst die Futteraufnahme gehemmt wird. Falls die Fütterung bei gleichzeitiger THYMOVAR-Behandlung trotzdem stagniert, können die Völker vor der zweiten Anwendung wie folgt gefüttert werden: Beenden der ersten Anwendung durch Entfernen der Plättchen nach 3 Wochen, Fütterung abschliessen, bevor die Plättchen der zweiten Anwendung eingelegt werden.

Integrierte Varroose-Bekämpfung

Die Wirksamkeit kann aufgrund unterschiedlicher Umgebungsbedingungen (Temperatur, Reinvansion etc.) variieren. Deshalb wird empfohlen, THYMOVAR in ein Bekämpfungskonzept zu integrieren und den Milbenfall regelmässig zu kontrollieren. Unmittelbar nach Beendigung der zweiten Anwendung, sollte eine bienensichere Unterlage für zwei Wochen zur Kontrolle des Milbenabfalls eingelegt werden. Völker mit einem Milbenfall von mehr als 1 Varroa pro Tag sollten einer Winterbehandlung (vorzugsweise mit einer anderen Wirksubstanz) unterzogen werden.

10. WARTEZEIT

Honig: Null Tage.

Nicht vor oder während der Tracht einsetzen.

Keine behandelten Brutwaben im Frühjahr schleudern.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 30 C lagern.

Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Vor Frost schützen.

Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.

Haltbarkeit nach dem Öffnen der Primärpackung:

Nach dem ersten Öffnen eines Beutels müssen alle Plättchen sofort aufgebraucht werden und können nicht weiter gelagert werden.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf dem Rand des Beutels angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Wegen möglicher Kontaktdermatitis sowie Haut- und Augenreizung sollte der direkte Haut- und Augenkontakt vermieden werden. Bei Hautkontakt betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser waschen. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit reichlich klarem, fließendem Wasser ausspülen und unverzüglich Arzt aufsuchen.

Bei der Anwendung des Tierarzneimittels sind vom Imker Gummi-Handschuhe und die übliche Schutzkleidung zu tragen.

Die Anwendung höherer Dosierungen als empfohlen kann zu auffälligem Verhalten des Volkes führen. Zahlreiche tote Bienen und Larven (>20) können vor der Beute gefunden werden. In diesem Fall sollten überzählige Plättchen aus der Beute entfernt werden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEN ARZNEIMITTELN ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen/nationalen Vorschriften zu entsorgen. Normalerweise können verbrauchte Streifen über den Hausmüll entsorgt werden. THYMOVAR-Streifen dürfen nicht in Wasserläufe und Gewässer gelangen, da diese für Fische und andere Wasserorganismen gefährlich sind.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

Oktober 2019

15. WEITERE ANGABEN

BE-V296947

Rezeptfrei
Für Tiere